

OKU

Freiburger Verkehrs AG · Postfach 100353 · 79122 Freiburg

Besonçonallee 99  
79111 Freiburg  
Telefon (07 61) 4511-0  
Telefax (07 61) 4511-139  
www.vag-freiburg.de

Stadt Freiburg  
Koordinations- und Regionalstelle  
Herrn Jutzler  
Rathausplatz 2 – 4  
79098 Freiburg i. Br.

Ihr Zeichen  
Ihre Nachricht vom  
Unser Zeichen Ruff/T  
Durchwahl 4511- 205  
Telefax 4511- 287  
E-mail  
Datum 09-05-2008  
Bearbeitung Herr Ruff

**Einzelanfrage von Herrn Stadtrat Müller zur Sicherheit im ÖPNV**

Sehr geehrter Herr Jutzler,

mit Bezug auf Ihre Fax-Mitteilung vom 23.04.2008 nehmen wir Stellung zu den Fragen von Herrn Stadtrat Sebastian Müller, Junges Freiburg, vom 21. April 2008.

**Fragen 1 bis 4**

Im Bereich der Freiburger Verkehrs AG sind in mehrfacher Hinsicht Straftaten möglich und festzustellen. Dies sind u. a. :

- Vandalismus an und in Fahrzeugen
- Vandalismus an Haltestellen
- Körperverletzungen, zwischen Fahrgästen oder gegenüber VAG-Mitarbeitern
- Beförderungserschleichung („Schwarzfahren“)

Das jeweilige Ereignis wird von VAG der Polizei gemeldet bzw. angezeigt. Von Seiten der Polizei bzw. der Staatsanwaltschaft erhält die VAG keine Rückmeldung über Verurteilung oder demografische Daten der Täter.

Bei VAG werden keineswegs alle Straftaten aktenkundig. Gerade bei Körperverletzungen im Bereich von Haltestellen nimmt sich die Polizei der Beteiligten unmittelbar an, ohne die Daten mit VAG zurückzukoppeln.

**zu 5.:**

Seit 1998 mussten zur Beseitigung von Vandalismusschäden an Bussen und Bahnen mehr als 1,6 Mio. Euro aufgewendet werden.

**zu 6.:**

Der Probetrieb mit Kameras erfolgt derzeit in 10 Fahrzeugen vom Typ Combino. Diese Bahnen sind von Seiten des Herstellers bereits mit Kameras ausgerüstet worden.

Sollten nach Abschluss des Probetriebs weitere Fahrzeuge mit einer Videoanlage ausgerüstet werden, müssen die Preise hierfür eingeholt werden.

**zu 7.:**

Das Verbot des Verzehrs von Speisen und Getränken in den Fahrzeugen der VAG wurde im August 2007 ausgesprochen. Bis zu diesem Zeitpunkt gab es hierzu keine Regelung bei VAG. Die VAG sah sich zu diesem Schritt veranlasst, da sich die Beschwerden aus dem Kreis der Fahrgäste und nicht zuletzt des Fahrgastbeirats über die Verschmutzung der Fahrzeuge und besonders der Sitze gehäuft hatten.

Auch von Seiten der Polizei wurde dieses Verbot ausdrücklich begrüßt, um speziell gegen den Missbrauch von Alkohol vorgehen zu können.

Anlässlich der jüngsten Sitzung des Fahrgastbeirats wurde der subjektive Eindruck geäußert, dass ein gutes halbes Jahr nach Erlass des Verbotes die Sauberkeit in den VAG-Fahrzeugen deutlich verbessert worden sei.

**zu 8. und 9.:**

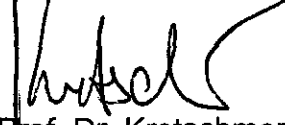
Die VAG ist nur für den eigentlichen Bereich der Bahnsteige verantwortlich. Das kriminelle Geschehen ereignet sich jedoch größtenteils im unmittelbaren Umfeld der Bahnsteige.

Von Seiten der VAG wird großer Wert darauf gelegt, dass die Bahnsteige gut ausgeleuchtet sind. Dabei werden die in den Verordnungen vorgesehenen Richtwerte größtenteils überschritten.

Die Einführung von Notruf-Säulen ist nicht vorgesehen.

VAG verfügt im Bereich des Straßenbahnnetzes über zahlreiche ortsfeste Kameras, die primär zur Sicherstellung des ordnungsgemäßen und sicheren Betriebsablaufs dienen. Im Zuge des VAG-Service- und Sicherheitskonzeptes ist vorgesehen, auch diese Bilder zu speichern, um Straftaten (wie jüngst in Köln oder München) belegen zu können. Derzeit findet keine Speicherung der Videobilder aus den Streckenkameras statt.

Mit freundlichen Grüßen  
FREIBURGER VERKEHRS AG

  
Prof. Dr. Kretschmer

  
Dr. Berger